

Literarische Anzeigen

[16887.] für  
**Fritz Schick's**  
**Führer durch Homburg,**  
 den Obertaunus und Frankfurt a/M.  
 — Elfte Auflage. —

Grössere deutsche u. engl. Ausgaben.  
 Kleine deutsche u. engl. Ausgaben.  
 Neue Bearbeitung.  
 Mit Karten u. Plänen.  
 Format u. Ausstattung wie Meyer's  
 Wegweiser.  
 Gesamtauflage 2000.  
 Erscheint Ende Mai.

Der Inseratenanhang sowie die Umschlagseiten empfehle ich zur Ankündigung passender Verlagswerke und erbitte Aufträge umgehend direct.

1 Seite 10 M., 1/2 5 M. 50 S., 1/4 3 M.  
 Bei Uebereinkunft nehme für den Insertionsbetrag von den betr. Verlagswerken.  
 Bad Homburg, 5. Mai 1876.

Fritz Schick.

**Karl Scholtze in Leipzig.**

Mitglied des „Allgemeinen freien Verlegervereins“.

[16888.] Bei bevorstehender Abrechnung verweise ich auf meine Geschäftsnormen, die in den „Bestimmungen des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels“ Nr. 1 Abdruck fanden.

ad 2.  
 Zahlung zur O.-M. ohne Uebertrag.  
 ad 4.

Remittenden müssen nach Vorschrift verpackt vor Beginn der Abrechnung in meinen Händen sein.

Spätere Eingänge behalte ich mir vor zurückzuweisen.  
 ad 5.

Einzelne Hefte von Werken, welche nur vollständig abgegeben werden können, finden keine Rücknahme, ebenso fest oder baar bezogene Werke.

Ich beziehe mich in allen Fällen auf meine Kundgebungen.  
 Leipzig, 1. April 1876.

Karl Scholtze.

**Eine Buchdruckerei**

[16889.] auf dem Lande, für Werksatz gut eingerichtet, die schon mehrere große, auch wissenschaftliche Werke zur Zufriedenheit der Verleger derselben hergestellt, worüber Zeugnisse vorgelegt werden können, empfiehlt sich den Herren Verlagsbuchhändlern zum Druck von Werken in Antiqua- und Fracturschrift bei billiger Preisberechnung; jedenfalls 15% billiger, als in Druckereien größerer Plätze. Zu vorherigen Preisberechnungen empfiehlt sich solche bestens. Gef. Anfragen unter Chiffre Q. 71276. befördern Haasenstein & Vogler in Stuttgart.

**Redacteurstelle-Gesuch.**

[16890.] Ein literarisch gründlich gebildeter, erfahrener Redacteur sucht zu baldigem Eintritt eine Stelle am Feuilleton eines grösseren Blattes oder an einer illustrierten Zeitung. — Gef. Off. sind zu richten unter C. 422. an Rudolf Mosse in Stuttgart.

[16891.] Das seit dem ersten November 1875 in meinem Verlage erscheinende „Communalblatt für Königsberg und die Provinz Preußen“ hat in dieser verhältnismäßig kurzen Zeit seines Bestehens eine so bedeutende Auflage erlangt, daß ich mir heute erlaube, Ihre Aufmerksamkeit auf diese Zeitung als Publicationsorgan für Ihre Ankündigungen in der Provinz Preußen zu lenken.

Da ein Theil der Zeitungsverleger Deutschlands bei Insertionseinladungen die Auflage ihrer Zeitung willkürlich angeben, und die Zahlen in den Zeitungs-Katalogen, die Auflage betreffend, meist übertrieben sind, so habe ich die Auflage des „Communalblatt“ amtlich feststellen lassen und theile hier den darüber aufgenommenen notariellen Act mit:

Auf Grund der mir vorgelegten Bescheinigungen:

a) des vereidigten Bücherrevisors Janowsky hier d. d. 22. April 1876 über die sich aus den Büchern des Herausgebers des „Communalblattes für Königsberg und die Provinz Preußen“ ergebende Anzahl hiesiger Abonnenten;

b) der kaiserl. Postamt-Zeitungs-Expedition hier d. d. 21. April 1876 über die Anzahl der auswärtigen Abonnenten des „Communalblattes“ etc. attestire ich dem Herrn A. Hausbrand hier, daß die Gesamtzahl der Abonnenten auf das „Communalblatt“ pro zweites Quartal 1876

5380

beträgt.  
 Königsberg, den 22. April 1876.  
 (gez.) Robert Mischer,  
 Rechtsanwalt und Notar.

Die Petitzeile kostet 15 S. Insertionsgebühr und nehme ich literarische Anzeigen bis auf Widerruf mit 50% Rabatt auf.  
 Königsberg, im Mai 1876.

A. Hausbrand.

**Buccato's patent. Papyrograph**

[16892.] ermöglicht auf einfachste Weise das 300 bis 500malige Vervielfältigen von Circularen, Preislisten, Skizzen etc. in einer gewöhnlichen Copirpresse auf trockenem Wege, d. h. ohne zu feuchten und zu schwärzen. Nähere Mittheilungen, Preise und Druckproben bitte zu verlangen.

F. G. Nylius in Leipzig.

**Einhundert Mark Prämie.**

[16893.] Da wir keine Frei-Exemplare auf die neue Heine-Ausgabe geben, so zahlen wir statt solcher eine Prämie von Einhundert Mark baar oder in Gutschrift jedem Sortimenter, welcher von uns 100 Expl. der neuen Heine-Ausgabe, sei es complet oder in Lieferungen, bis Ende 1877 beziehen wird.

Ausgenommen hiervon sind natürlich diejenigen Handlungen, welchen schon in Voraussicht grösseren Bedarfs andere, als die gewöhnlichen Conditionen gestellt wurden, sowie solche, welche an Buchhändler wieder verkaufen. Die Nachbestellungen Heft 1. sind von der neuen Auflage expedirt. Versandstreifen halten wir noch in Vorrath.

Hamburg, 1. Mai 1876.  
 Hoffmann & Campe.

**Uliché gesucht**

[16894.] über den Liberalismus, worin dessen Servilität charakterisirt wird, wie z. B. ein Hund über den Stod springt oder dergl. — Offerten sub B. D. P. befördert die Exped. d. Bl.

**Colportage-Artikel.**

[16895.] Das im Verlage von J. Rippoldt zu Cassel wöchentlich einmal zum Verkaufspreise von 10 S. pro Nr. erscheinende politisch-satirische Volksblatt: „Deutsche Laterne“ kann bei 50% gegen baar bezogen werden, und bietet bei seinem gediegenen Inhalt fleißigen Colporteurs sichern und leichten hohen Verdienst.

**Lehrmittel-Ausstellung.**

[16896.] Im nächsten Monate findet hier selbst die internationale Ausstellung für Gesundheitspflege und Rettungswesen statt, die alle Hilfsmittel umfaßt, welche auf Beseitigung der Gefahren und Schädlichkeiten hinzielen, womit das materielle und geistige Leben des Menschen bedroht ist und wobei dem Unterricht auch der ihm gebührende Platz angewiesen ist. Bei dieser Gelegenheit beabsichtigen wir eine Ausstellung von Lehrmitteln Gegenständen zu veranstalten und bitten Handlungen, die uns dabei durch Zusendung ihrer Verlagsartikel unterstützen wollen, uns gef. directe Mittheilungen zugehen zu lassen.

Brüssel, 5. Mai 1876.  
 G. Ruquardt's Hofbuchhdlg.

[16897.] Trotz unserer ausdrücklichen Verwahrung haben sich verschiedene Handlungen Disponenden von „Die Weltkunde“ erlaubt. Wir erklären hiermit, daß wir nur bis zum 1. Juni Remittenden davon annehmen, alle später eingehenden aber unbedingt zurückweisen werden.

Hannover, 5. Mai 1876.  
 Selwing's Verlag.

[16898.] ~~es~~ Gibt es Zeitungen von national-liberaler Tendenz, die in größeren Auflagen mit verändertem Titel und einem für Locales und Inserate leer gelassenen Raum geliefert werden?

Gef. Offerten unter Chiffre H. G. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

**Wiederholte dringende Bitte!**

[16899.] Wir bitten wiederholt, unverlangte Novasendungen an uns ohne Ausnahme zu unterlassen. Wo solche dennoch erfolgen, gehen dieselben unter Spesennachnahme zurück.

Breslau, den 15. April 1876.  
 G. P. Aderholz' Buchhandlung.

**Die Herren Verleger**

[16900.] ersuchen wir um regelmäßige Zusendung von Circularen über ihre Novitäten mit möglichst eingehenden Referaten behufs Aufnahme in unserm „Literar. Wochenbericht“ direct per Post; auch bitten wir, uns Mittheilungen über in Vorbereitung befindliche hervorragende neue Erscheinungen regelmäßig zugehen zu lassen.

Hochachtungsvoll  
 Die Redaction d. Allg. Literar. Wochenberichts  
 in Leipzig.

**Ferdinand Tegetmeyer,**  
 Xylographische Anstalt.

[16901.] Leipzig, Inselstrasse 19.